Formel	Bedeutung
$p_1x_1 + p_2x_2 \leq m$	Budgetbeschränkung: Die Ausgaben für die Güter dürfen das Einkommen nicht übersteigen.
$p_1x_1 + p_2x_2 \leq p_1\omega_1 + p_2\omega_2$	Budgetbeschränkung: Die Ausgaben für die Güter dürfen den Wert der Anfangsausstattung nicht übersteigen.
$OC = \left\lvert \frac{dx_2}{dx_1} \right\rvert = \frac{p_1}{p_2}$	Die Opportunitätskosten einer zusätzlichen Einheit von Gut 1, ausgedrückt in Einheiten von Gut 2, sind gleich dem Preisverhältnis.
$(x_1, x_2) \succsim (y_1, y_2)$	Ein Individuum bevorzugt Bündel (x_1, x_2) gegenüber dem Bündel (y_1, y_2) oder ist indifferent zwischen beiden.

$MU_1 = \frac{du}{dx_1}$	Grenznutzen von Gut 1
$MRS = \left\lvert \frac{dx_2}{dx_1} \right\rvert = \frac{MU_1}{MU_2}$	Grenzrate der Substitution: Für den Mehrkonsum einer Einheit von Gut 1 kann das Individuum auf MRS Einheiten von Gut 2 verzichten, ohne sich besser oder schlechter zu stellen.
$MRS \overset{!}{=} \frac{p_1}{p_2}$	Im Haushaltsoptimum ist der Betrag des Anstiegs der Indifferenzkurven gleich dem Betrag des Anstiegs der Budgetgeraden.
$\frac{\partial^2 u}{(\partial x_1)^2} < 0$	1. Gossen'sches Gesetz: Der Grenznutzen nimmt mit jeder konsumierten Einheit ab.
$\frac{MU_1}{p_1} \overset{!}{=} \frac{MU_2}{p_2}$	2. Gossen'sches Gesetz: Das Verhältnis von Grenznutzen zu Preis ist für alle Güter im Haushaltsoptimum gleich.
$e(\overline{u}) := \min\limits_{\substack{x_1, x_2 \\ \overline{u} = u(x_1, x_2)}} (p_1 x_1 + p_2 x_2)$	Die Ausgabenfunktion ordnet gegebenem Nutzen die minimalen Ausgaben zu.
$\varepsilon_{x_1,m} = \frac{\frac{dx_1}{x_1}}{\frac{dm}{m}} = \frac{dx_1}{dm}\frac{m}{x_1}$	Einkommenselastizität der Nachfrage für Gut 1
$\varepsilon_{x_1,p_1} = \frac{\frac{dx_1}{x_1}}{\frac{dp_1}{p_1}} = \frac{dx_1}{dp_1}\frac{p_1}{x_1}$	individuelle Preiselastizität der Nachfrage für Gut 1

$\varepsilon_{x_1,p_2} = \frac{\frac{dx_1}{x_1}}{\frac{dp_2}{p_2}} = \frac{dx_1}{dp_2}\frac{p_2}{x_1}$	individuelle Kreuzpreiselastizität der Nachfrage für Gut 1
$s_1\varepsilon_{x_1,m} + s_2\varepsilon_{x_2,m} = 1$	Die durchschnittliche Einkommenselastizität der Nachfrage beträgt 1.
$\frac{\partial x_1}{\partial p_1} = \frac{\partial x_1^S}{\partial p_1} - \frac{\partial x_1}{\partial m}x_1$	Slutsky-Gleichung bei Geldeinkommen
$\frac{\partial x_1}{\partial p_1} = \frac{\partial x_1^S}{\partial p_1} + \frac{\partial x_1}{\partial m}(\omega_1 - x_1)$	Slutsky-Gleichung bei Anfangsausstattung
$wF + pC = w24 + pC^u$	Budgetgleichung für die Wahl zwischen Freizeit und Konsum
$\left\|\frac{dC}{dF}\right\| \stackrel{!}{=} \frac{w}{p}$	Haushaltsoptimum für die Wahl zwischen Freizeit und Konsum
$\frac{\partial F}{\partial w} = \frac{\partial F^S}{\partial w} + \frac{\partial F}{\partial m}(24 - F)$	Slutsky-Gleichung für die Wahl zwischen Freizeit und Konsum
$(1+r)c_1 + c_2 = (1+r)m_1 + m_2$	Budgetgleichung für den intertemporalen Konsum (Zukunftswert).
$c_1 + \frac{c_2}{1+r} = m_1 + \frac{m_2}{1+r}$	Budgetgleichung für den intertemporalen Konsum (Barwert).

$\left\lvert \frac{dc_2}{dc_1} \right\rvert \overset{!}{=} 1 + r$	Haushaltsoptimum für den intertemporalen Konsum
$L = [x_1, ..., x_n; p_1, ..., p_n]$	Lotterie, die x_i mit der Wahrscheinlichkeit p_i ergibt
$E_L = p_1 x_1 + ... + p_n x_n$	Erwartungswert von L
$E_L(u) = p_1 u(x_1) + ... + p_n u(x_n)$	erwarteter Nutzen von L
$L_1 \succsim L_2 \Leftrightarrow E_{L_1}(u) > E_{L_2}(u)$	L_1 wird L_2 vorgezogen
$u(E_L) > E_L(u)$	Agent ist risikoscheu
$u(E_L) = E_L(u)$	Agent ist risikoneutral
$u(E_L) < E_L(u)$	Agent ist risikofreudig
$\frac{\gamma}{1-\gamma} x_1 + x_2 = \frac{\gamma}{1-\gamma}(A - L) + A$	Budgetgleichung für versicherten Haushalt
$RP(L) = E_L - CE(L)$	Risikoprämie als Differenz von Erwartungswert und Sicherheitsäquivalent
$q(p)$	Nachfragefunktion
$\varepsilon_{q,p} = \frac{dq}{dp} \frac{p}{q}$	Preiselastizität der Nachfrage
$p(q)$	inverse Nachfragefunktion
$MR = \frac{d(p(q)q)}{dq}$	Grenzerlös

$MR = p + \frac{dp}{dq}q$	Der Grenzerlös ist gleich dem Preis abzüglich der Erlösveränderung aufgrund der Preissenkung.
$MR = p\left(1 + \frac{1}{\varepsilon_{q,p}}\right)$	Amoroso-Robinson-Relation
$MR_p = \frac{d(pq(p))}{dp}$	Grenzerlös bezüglich des Preises
$MR_p = q + p\frac{dq}{dp}$	Der Grenzerlös bezüglich des Preises ist gleich der Menge abzüglich der Erlösveränderung aufgrund der Mengenreduzierung.
$MR_p = q(1 + \varepsilon_{q,p})$	Amoroso-Robinson-Relation für den Grenzerlös nach dem Preis
$y = f(x_1, x_2)$	Produktionsfunktion
$MP_1 = \frac{dy}{dx_1}$	Grenzproduktivität des Faktors 1
$AP_1 = \frac{y}{x_1}$	Durchschnittsproduktivität des Faktors 1
$\varepsilon_{y,x_1} = \frac{\frac{dy}{y}}{\frac{dx_1}{x_1}} = \frac{MP_1}{AP_1}$	Die Produktionselastizität ist gleich dem Quotient von Grenz- und Durchschnittsproduktivität.
$\varepsilon_{y,t} = \frac{df(tx_1, tx_2)}{dt} \frac{t}{f(tx_1, tx_2)}\Big\rvert_{t=1}$	Skalenelastizität

$f(tx_1, tx_2) = tf(x_1, x_2)$, für $t \geq 1$ oder $\varepsilon_{y,t} = 1$	konstante Skalenerträge
$f(tx_1, tx_2) > tf(x_1, x_2)$, für $t \geq 1$ oder $\varepsilon_{y,t} > 1$	steigende Skalenerträge
$f(tx_1, tx_2) < tf(x_1, x_2)$, für $t \geq 1$ oder $\varepsilon_{y,t} < 1$	fallende Skalenerträge
$c = w_1x_1 + w_2x_2$	Gleichung der Isokosten-gerade
$MRTS = \left\lvert \frac{dx_2}{dx_1} \right\rvert = \frac{MP_1}{MP_2} \stackrel{!}{=} \frac{w_1}{w_2}$	Im Kostenminimum ist der Anstieg der Isoquanten (Grenzrate der technischen Substitution) gleich dem Anstieg der Isokosten-geraden.
$c(y) := \min\limits_{\substack{x_1, x_2 \\ \text{mit } y=f(x_1,x_2)}} (w_1x_1 + w_2x_2)$	Kostenfunktion
$MC = \frac{dc}{dy}$	Grenzkosten
$AC = \frac{c(y)}{y}$	Durchschnittskosten
$c_s(y) = c_{\overline{x_2}}(y) = \min\limits_{\substack{x_1 \\ \text{mit } y=f(x_1,\overline{x_2})}} (w_1x_1 + w_2\overline{x_2})$	kurzfristige Kosten-funktion

$c_s(y) = c_v(y) + F$	Die kurzfristigen Kosten setzen sich aus variablen und Fixkosten zusammen.
$MC_A = w + \frac{dw}{dA}A$	Die Grenzkosten der Beschäftigung einer zusätzlichen Arbeitseinheit sind gleich dem Lohnsatz zuzüglich der durch den gestiegenen Lohn verursachten Mehrkosten.
$MVP = p \cdot MP_1$	Das Grenzwertprodukt ist das Produkt aus Preis und Grenzproduktivität.
$MVP \overset{!}{=} w_1$	Bei optimalem Faktoreinsatz ist das Grenzwertprodukt gleich dem Faktorpreis.
$MC_1 \overset{!}{=} MR_1$	Gewinnmaximierungsbedingung für den Faktoreinsatz
$MR_1 = MR \cdot MP_1$	Das Grenzerlösprodukt ist gleich dem Grenzerlös multipliziert mit der Grenzproduktivität.
$MR_1 \overset{!}{=} w_1$	Das Grenzerlösprodukt ist im Optimum gleich Faktorpreis.

$\pi(y) = r(y) - c(y)$	Gewinn ist als Differenz von Erlös und Kosten definiert.
$MC \overset{!}{=} MR$	Das Gewinnoptimum wird erreicht, wenn der Grenzerlös gleich den Grenzkosten ist.
$MC \overset{!}{=} MR = p$	Bei vollkommener Konkurrenz ist der Grenzerlös gleich dem Preis.
$AC = p$	Bei vollkommener Konkurrenz ist der Preis gleich den Durchschnittskosten, es liegt Gewinnlosigkeit vor.
$MRS^A \overset{!}{=} MRS^B$	Auf der Kontraktkurve sind die Grenzraten der Substitution zweier Agenten gleich.
$CV = e\left(\overline{u}^n, p_1^h, p_2\right) - e\left(\overline{u}^n, p_1^n, p_2\right)$	die kompensatorische Variation für die Preiserhöhung
$EV = e\left(\overline{u}^n, p_1^n, p_2\right) - e\left(\overline{u}^h, p_1^n, p_2\right)$	die äquivalente Variation für die Preiserhöhung
$BKR\left(q^n\right) = \int\limits_0^{q^n} p\left(q\right) dq$	Bruttokonsumentenrente bei der Outputmenge q^n

$KR(q^n) = BKR(q^n) - r(q^n)$	Nettokonsumentenrente bei der Outputmenge q^n.
$PR(p_0) = p_0 q_0 - c_v(q_0)$	Die Produzentenrente beim Marktpreis p_0 ist die Differenz zwischen Erlös und den variablen Kosten.
$\frac{p - MC}{p}$	Lerner'scher Monopolgrad
$H = \sum_{i=1}^{n} \left(\frac{y_i}{Y}\right)^2 = \sum_{i=1}^{n} s_i^2$	Herfindahl-Konzentrationsindex H
$y_2 = R_2(y_1)$	Reaktionsfunktion von Unternehmen 2
$MR = p + y_1 \frac{dp}{dY}\left(1 + \frac{dy_2}{dy_1}\right)$	Der Grenzerlös eines Dyopolisten ist gleich dem Preis abzüglich der Erlösänderung aufgrund der Preissenkung: Die Mengenerhöhung von Unternehmen 1 hat bei Cournot keinen Einfluß auf Unternehmen 2 ($dy_2/dy_1 = 0$); bei Stackelberg ist dy_2/dy_1 typischerweise negativ.
$\frac{du_B(a)}{da} > 0$	positiver externer Effekt

$t^0 \stackrel{!}{=} \left.\frac{\partial S(x,y)}{\partial x}\right\|_{(x^0,y^0)}$	Die Pigou-Steuer ist gleich dem Grenzschaden im sozialen Optimum.
$\left\|\frac{dx_A}{dG}\right\|^{Indifferenz-}_{kurve} + \left\|\frac{dx_B}{dG}\right\|^{Indifferenz-}_{kurve} = \left\|\frac{d(x_A+x_B)}{dG}\right\|^{Transformations-}_{kurve}$	Bedingung für die Pareto-optimale Bereitstellung eines öffentlichen Gutes